

# Thriller als Schulfach

**LITERATUR** Wieso mit Vincent Kliesch der Spitzenreiter der Bestseller-Liste eine Doppelstunde am Merseburger Domgymnasium gestaltete.

VON MICHAEL BERTRAM

**MERSEBURG/MZ** - Die steile Karriere des Bestseller-Autors begann für Vincent Kliesch als Kellner in einem Restaurant. „Man muss sich vorstellen, dass man dort vielleicht 50 tolle Leute bedient, mittendrin sitzt aber immer wieder ein richtig ätzendes Arschloch“, erzählte der bekannte Thriller-Autor und gelernte Restaurantfachmann am Mittwoch bei einem Besuch im Merseburger Domgymnasium vor Schülern. „Ich erklärte eines Tages meinen Kollegen, dass ich nur zu gern ein Buch über die nervigsten Gäste schreiben würde, in dem sie von einem Serienmörder in die Falle gelockt und auf verschiedenste Weisen getötet werden.“ Während die Angestellten sich beim gemeinsamen Brainstorming die skurrilsten Gewaltakte ausmalten, schrieb Kliesch die Gedanken nieder.

Aktuell zählt der Berliner, der am Mittwochabend in Merseburg auch aus seinem neuesten Werk „Auris“ las, zu den erfolgreichsten Thriller-Autoren Deutschlands. Seit mehreren Wochen führt „Auris“, das nach einer Idee des noch bekannteren Krimiautors Sebastian Fitzek entstanden war, die Spiegel-Bestseller-Liste an. „Wir kannten uns schon vorher und kamen dann zufällig bei einer Party ins Gespräch“, berichtete Kliesch den Schülern von seinem prominenten Co-Autor. „Es war toll, er war der Supervisor, las immer wieder die fertigen Kapitel und erklärte mir, wie diese noch spannender werden“, schwärmte Kliesch.

In einer Doppelstunde stand er den Gymnasiasten Rede und Antwort. Wie macht man seinen Roman überhaupt bekannt? Wie sieht der Tagesablauf eines gefragten Autors aus und wie recherchiert man eigentlich für ein neues Buch? Zur letzteren Frage fiel Kliesch ein, dass er auf einen befreundeten Arzt setzen kann, der ihm beispielsweise genau schildert, wie die Mörder in seinen Roman authentisch menschliche Körper zerteilen oder was beim Erhängen passiert. Und die Figuren? „Die sind ein Spiegel der Zeit“, meinte Kliesch. Denn oft gebe er Nebenfiguren Namen von Freunden und Bekannten. „Wenn ich heute in den ersten fünf Büchern blättere, sehe ich genau, welche Menschen mir in der jeweiligen Phase meines Lebens gerade nahe standen.“

Er berichtete aber auch von den Schwierigkeiten eines Autors. Zum Bei-



Vincent Kliesch erklärte beim Besuch im Merseburger Domgymnasium den Schülern, wie er ein erfolgreicher Thriller-Autor wurde.

FOTO: KATRIN SIELER

spiel von der geringen Wahrscheinlichkeit, mit dem Schreiben tatsächlich Geld zu verdienen. „Führt Euch vor Augen, dass jedes Jahr bis zu 100 000 neue Bücher erscheinen“, sagte er. „Und die alten sind ja nicht verschwunden, sondern werden weiter vom Publikum konsumiert.“ Wenn man es dann geschafft habe, steige der Erfolgsdruck. Und auch der Verlag mache Druck, dass ein Buch rechtzeitig fertig wird. „Ich werde jetzt

zwei Bücher pro Jahr schreiben, das ist dann schon richtig Arbeit“, sagte Kliesch, der auch schon als Stand-Up-Comedian und Moderator im Filmpark Babelsberg Geld verdient hat.

Dass der Erfolgsautor überhaupt in Merseburg gastierte, war übrigens dem Leseverhalten des Schulleiters des Domgymnasiums, Steffen Rahaus, zu verdanken. Der konsumiert privat nämlich am liebsten Thriller. „Ich hatte einfach mal mein Glück versucht und bei Fitzeks Verlag angefragt, ob auch in Verbindung mit dem Deutschunterricht ein Schulbesuch denkbar wäre“, erzählte Rahaus. Dann wurde der Schule jedoch Vincent Kliesch angeboten. „Ein absoluter Volltreffer, da damals ja noch gar nicht absehbar war, wie erfolgreich Herr Kliesch mit seinem Buch jetzt ist“, freute sich Rahaus am Mittwoch.

„Mittendrin sitzt immer ein ätzendes Arschloch.“

**Vincent Kliesch**  
Bestseller-Autor